

# Trauer gemeinsam überwinden

Vidu engagiert sich für Menschen, die früh Witwe oder Witwer geworden sind

Ellen Peiffer verlor vor elf Jahren ihren Mann. Gehirntumor. Ganze zehn Tage lagen zwischen der Diagnose und seinem Tod. Zurück blieben die damals 39-Jährige und ihre beiden Kleinkinder. Drei Jahre brauchte die Sozialarbeiterin, um ihr Leben wieder halbwegs im Griff zu haben. 2009 wurde sie Mitglied im Verein *Vidu*. Der Vereinsname Vidu leitet sich vom lateinischen Wort für »verwitwet« ab. »Allerdings kann man auch die Worte »wie du« heraus hören«, sagt Ellen Peiffer. »Und darum geht es uns: Menschen zusammenbringen, die das gleiche Schicksal teilen.« Seit 2013 arbeitet die Dürenerin im Vorstand mit.

Gegründet wurde der Verein 2001 in Köln. Über eine Website versuchte damals ein Witwer andere Betroffene zu finden. Heute hat der Verein rund 170 Mitglieder. Aktuell gibt es Selbsthilfegruppen in Köln, Ulm, Würzburg, Hannover, Coesfeld und im Hochschwarzwald. Weitere Selbsthilfegruppen sollen aufgebaut werden. Im Forum auf der Website [www.verein-verwitwet.de](http://www.verein-verwitwet.de) können sich Betroffene austauschen.

Was leistet der Verein, was Angehörige und Freunde im Trauerfall nicht leisten können? »Die meisten Betroffenen trifft

das Unglück, wenn sie mitten im Leben stehen«, erklärt Ellen Peiffer. Manche haben gerade ein Haus gebaut. Die Kinder sind noch klein. Niemand im Verwandten- oder Freundeskreis denkt in dieser Lebensphase an den Tod. Doch wenn er dann eintritt, wenden viele sich ab. »Das habe ich erlebt«, berichtet sie. Dazu kommen finanzielle Sorgen. »Da braucht es Menschen, denen eine solche Notlage nicht fremd ist. Menschen, mit denen man sich austauschen, weinen und vielleicht sogar mal lachen kann«, ist sie überzeugt.

Neben der Pflege der Website und der Moderation des Vidu-Forums organisiert der Verein gemeinsame Veranstaltungen und verschickt sechsmal im Jahr einen Brief mit ermutigendem Inhalt an alle Trauernden, die sich auf der Website registriert haben. Aktuell plant der Vorstand einen bundesweiten Gedenktag für früh verstorbene Partner und Partnerinnen. Er soll unter dem Motto »Ein Licht für dich« jeweils am letzten Sonntag im Oktober stattfinden, in diesem Jahr am 29. Oktober. In Düren veranstaltet der Verein an diesem Tag um 18 Uhr einen Gottesdienst in der katholischen Pfarrkirche St. Anna, Annaplatz 1.

Annette Lübbers